



„Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten Kampagne der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) – „Clean Care is Safer Care“. Die Inhalte der „Aktion Saubere Hände“ wurden den unterschiedlichen medizinischen Gegebenheiten angepasst und in drei Module unterteilt:

I Krankenhäuser
I Alten- und Pflegeheime
I Ambulante Medizin

Darüber hinaus stellt die Kampagne zur Verbesserung der Patientensicherheit Informationen zur Verfügung für:

I Patienten und Angehörige

Die Finanzierung der Kampagne erfolgte in den ersten sechs Jahren durch das Bundesministerium für Gesundheit. Seit 2014 existiert ein Förderkreis aus einer Vielzahl unterschiedlichster Organisationen.

Kontakt

„Aktion Saubere Hände“
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672
Fax: 030 / 450 577 920
aktion-sauberehaende@charite.de
www.aktion-sauberehaende.de

Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für
Surveillance von nosokomialen Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:



Förderer
Aktion Saubere Hände

Mehr Informationen unter
www.aktion-sauberehaende.de



Aktion Saubere Hände

Allgemeine Informationen



Aktion Saubere Hände

Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“
(„Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.

2. Aktive Unterstützung durch Leitung und Administration
Die Anmeldung einer Einrichtung erfolgt über die Ärztliche oder Kaufmännische Leitung. Die aktive Unterstützung der Leitung ist maßgeblich für den Erfolg der Kampagne.

3. Fortbildungen

Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien an.

4. Unmittelbare Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel am Patienten

Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance. Die „Aktion Saubere Hände“ gibt einen Mindeststandard zur Ausstattung mit Händedesinfektionsmittelspendern vor.

5. Messung der Compliance der Händedesinfektion

Indirekt: Durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist für alle Module Pflicht. (HAND-KISS)
Direkt: Messung der Compliance durch Beobachtung des Personals (nur stationäre Bereiche und Dialyse)
Umfangreiche Materialien dazu finden Sie auf der Website.

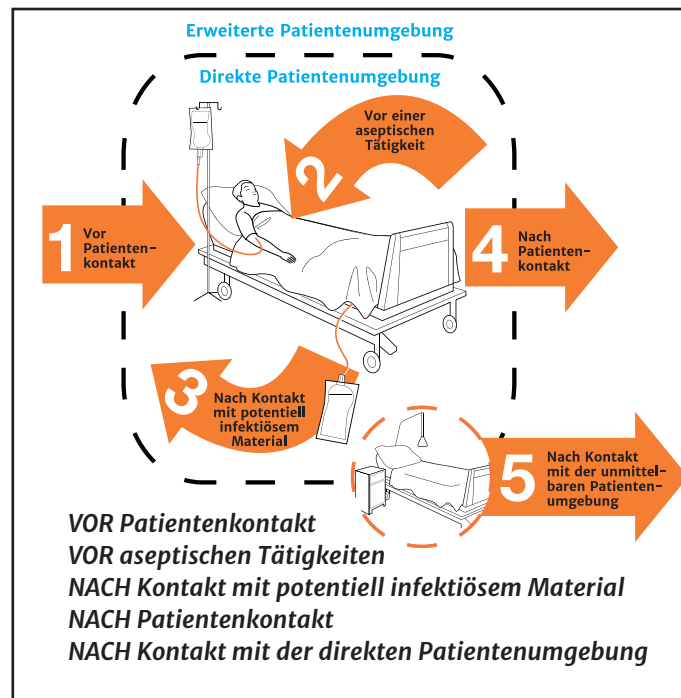
6. Messung der Effektivität der verbesserten Compliance

Die Reduktion nosokomialer Infektionen und Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance ist das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“.

Indikationen der Händedesinfektion

Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden. Die Indikation wird zeitlich formuliert als „VOR“ und „NACH“ Kontakt. Sie wird definiert als Bewegung zwischen verschiedenen Bereichen (direkte und erweiterte Patientenumgebung, kolonisierte und nicht kolonisierte Körperbereiche).

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Formulierung von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“):



Nur saubere Hände heilen

Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern und die Entstehung nosokomialer Infektionen. Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Was bietet die ASH den teilnehmenden medizinischen Einrichtungen?

- Instrumente zur Messung der Händedesinfektions-Compliance
- Umfangreiche Fortbildungs- und Arbeitsmaterialien (Poster)
- Jährlich aktuelle Präsentationsmaterialien zum Welthändehygienetag
- Begleitung der Kampagne durch einen wissenschaftlichen Beirat
- Einführungskurse und Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer
- Weitergabe aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Mitarbeit an fachlichen Richtlinien
- Veröffentlichung der Teilnehmer auf der ASH-Website und die Darstellung der Zertifizierung, soweit vorhanden

Zertifizierung

Seit Juni 2011 ist es möglich als Krankenhaus oder Rehabilitationsklinik ein Zertifikat über die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu erhalten. Ziel ist es, mit dem Zertifikat die Teilnahme und die Qualität der Umsetzung, sowie das Niveau der erreichten Veränderungen abzubilden.

Um die unterschiedlichen Niveaus darstellen zu können, ist das Zertifikat in drei Stufen gestaffelt – Bronze, Silber und Gold.

